

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 176.

Samstag den 31. Juli

1886.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September zum Preise von 1 Mark 30 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen
jederzeit an

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer, Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Ortsdiener Becker,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Frau Anna Assmann, Marktstraße 34, II.

In meinem Lehrinstitut für Kunst-, Gold- und Weiß-
schneiderei finden noch mehrere Damen Aufnahme. Anmeldung n
billigst erbeten. Hochachtungsvoll D. O. 5090

Meine diesjährigen Modelle in Costumes, Umhängen

n. s. w.

werden von jetzt ab
zu bedeutend ermässigten Preisen
abgegeben.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21. 1787

Mützen fabrizirt und empfiehlt in großer Auswahl
per Stück von 1 Mf. an bis zu den feinsten
Reisemützen u. Uniformmützen, sowie Umändern derselben
im kürzesten Zeit billigt.

P. Hübinger,
Langgasse 24, Hinterb.

4fach leinene Kragen à 40 Pf., per Dhd.
4 Mf. 30 Pf.

C. Fischer, Gebrauchsartikel-Bazar, Mehrgasse 14.

Trauringe

stets auf Lager zu den
anerkannt billigsten
Preisen bei 15677
H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablar“

Badhaus zum goldenen Brunnem,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
Besitzer: S. Ullmann.

Feinste Gothaer Cervelatwurst

per Pfund 1 Mf. 60 Pfg.

empfehlen H. Ott Wwe., Karlstraße. 3503

Candirter Kaffee

(eigener Brennerei)

per Pfund Mf. 1.20, Mf. 1.40 und Mf. 1.60
empfehlen stets frisch gebrannt

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 31. Juli Abends 8½ Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curkiste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigten zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Galleries bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl

Armen-Verein.

Von Herrn Schiedsmann **Otto 80 Pfg.** Zustellungsgebühr, sowie durch Herrn **Schmidt-Casella** aus einem schiedsmännischen Vergleich **5 Mk.** für unsere Armen erhalten, bescheinigt verbindlichst dankend

Wiesbaden, den 31. Juli 1886.

Der Vorstand.

343

Dresler.

Schirme werden überzogen und repariert bei **Ad. Lettermann, Goldgasse 17.**

NB. Ein Rest **Berliner Pferde-Loose** ist noch abzugeben. Riehung am 4. August. 5117

Ein **guterhaltenes Tafelklavier** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 25, 1. Etage hoch.** 4567

Ein **sehr gutes Tafelklavier** (Preis 120 Mark) zu verkaufen **Langgasse 13.** 5113

Ein **Tafelklavier** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Herrn **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.** 5141

Ein **geheiltes Pianino** zu verkaufen **Walromstraße 21.** 4906

Wegzugshalber ist ein **Pianino** (Kreuzf.) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15522

Ein **Pianino** zu verkaufen **Elisabethenstraße 11, 2. St. h.** 5106

Für Wirthe etc.

Ein **Tafelklavier** mit schönem und starkem Ton ist zu verkaufen **Hellmundstraße 58.** 4744

Ein **Flügel** (Steinway, New-York) Abreise halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4509

Eine **Rithex** zu verkaufen **Nerothal 41.** 5138

Eisschrank, ein fast neuer, 2thüriger, billig zu verkaufen **Adolphsallee 27, Seitenb.** 4941

13 Fenster (Voch) **guterhaltene Jaloufie-Läden**, eine eiserne **Gartenpumpe** und ein eiserner **Waschkeffel** zu verkaufen **Dambachthal 9.** 5103

Zwei gebrauchte **Ovalöfen** werden zu kaufen gesucht **Oranienstraße 24, Barterre.** 4135

Grössere Decorationspflanzen

zu kaufen gesucht. Näh. **Langgasse 37 im Blumenladen.** 5137

Kornstroh kann im Gebund und Centner abgegeben werden **Hellmundstraße 39.** 5078

Ein **nettes Zugpferd** mit Geschirr ist billig zu verkaufen. Näheres **Oranienstraße 24, Barterre.** 5134

Hunde-Verkauf. Ein **Bernhardiner**, 1 **Leonberger**, 1 **Affenpinscher**, 2 **Pudel** und 1 **kleines Damenhündchen**, nur **echte Rassen**, billigt zu verkaufen. Näh. **Kirchgasse 30 im Gemüseladen.** 5131

Großer, echter Pinscherhund, prämierte Rasse, zu verkaufen. Näh. **Grabenstraße 34.** 5143

**Du! Carlepetter!**

Seitdem aam beim Schambes in de „drei Kenig“ die Deck nit mit uff de Stopp fällt, schmeckt's aam grad noch emol so gut. De Haunjer is auch werre kumme. De Annern sa Du's.

5107

Anton.

Abgehenkt!!!

Ach, ihr Kinner, was 'n Kahl!

Unser Vatter siht drowe,

Dott am Kopp e bloo Wohl! —

Es gung was Grausiges vor:

Der Vatter fiel im Mohr uff's — Laaffoor!

Tettereteeee!!!

5141

Womit habe ich Deine Verleumdungen verdient? H. 509

Ein Kind wird in gute Pflege genommen **Adlerstraße 17, 1. Stock links.** 5094

Verloren durch das Dambachthal nach dem Neroberg ein silber-vergoldeter **Manfchettknopf**, einen **Uhropf** darstellend. Abzugeben gegen **Belohnung** im Badhaus zu den „Zwei Böden“. 5132

50,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit auf 1. Hypothek von einem sehr pünktlichen Zinszahler zu 4% gesucht. Offerten von nur Selbstdarleihern unter **M. K.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5114

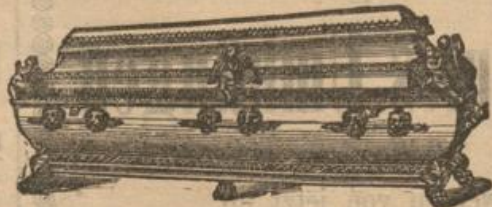
Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ver. M. Kiehm, Häfnergasse 9, 2. St. 2414

Wegen Trauer sind **elegante und einfache Kleider** billigt abzugeben. Privatleute mögen ihre Adressen unter **D. D. 40** in der Exped. einzureichen. 5086

2 franz. Betten, 1 **Dienstbotenbett**, 1 **Console**, 1 **Schreibtisch**, 1 **Sopha**, **Gartenmöbel**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Patent-Sophastuhl**, 1 **Waschkommode**, 1 **ovaler Tisch**, **Stühle**, **diverse Delgemälde** u. dgl. zu verkaufen. Näh. **Börthstraße 2 im Laden.** 4618

Verstellbares Kinderpult zu v. **Schwaibacherstr. 10, II.** 5164

Ein **Glasabschluß**, circa 4 Meter hoch, 2,60 Meter breit, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5077



Grosses LAGER in **Holz- & Metall-Särgen** zu billigen Preisen.

K. Weyershäuser,

14538

1 Moritzstrasse 1.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Früh unser liebes Kind und Brüderchen, **Heinrich**, im Alter von 6 Jahren von uns genommen wurde.

Wiesbaden, den 30. Juli 1886.

Georg Stelger nebst Frau und Kinder.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 1. August Nachmittags 3½ Uhr** vom **Leichenhause** aus auf dem neuen Friedhofe statt. 5169

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer d. Hause. Näh. Rheinstraße 53, Hth. 5115
 Ein unabh., braves Mädchen sucht Monatsstelle für Nachmittags oder von 11 Uhr ab. Näh. Steingasse 24, Hth., 1 St. 5118
 Eine junge Frau sucht Aushilfsstelle im Kochen in einem feineren Hause. Näh. Kirchgasse 14, Vorderhaus, 1 St. 5097
 Eine fleißige Frau sucht Monatsstelle. N. Grabenstr. 12, VI. 5109
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Frankenstr. 7, Hth. 5102
 Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Feldstraße 23, Seitenbau. 5101
 Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes, am liebsten bei einem älteren Herrn. Großer Gehalt wird nicht überanprucht, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter **A. H. 117** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5082
 Ein gebildetes Fräulein, in der Haushaltung erfahren, im Weizen und allen Handarbeiten geübt, sucht zum 1. August Stelle zur Stütze der Hausfrau, bei einer einzelnen Dame oder als Zimmermädchen. Näh. Elisabethenstr. 21, Hth., 2 St. 5154
 Empfehle tüchtige Mädchen für allein, mehrere feinebürgerliche Köchinnen, 1 tücht. Zimmermädchen, perfecte und angehende Jungfer, Erzieherrinnen u. Bonnen. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 5162
 Ein einfaches Mädchen, welches das Kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf gleich. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Dachlogis. 5156
 Eine tüchtige Hotel- und Herrschaftsköchin empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5162
 Ein einf., junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern durch **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 5159
 Ein gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 18 im Bäckerladen. 5122
 Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle. Näheres Zahnstraße 19, Hinterhaus, II. 5145
 Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, die Hausarbeit versteht und gutes Zeugnis hat, sucht Stelle. N. Faulbrstr. 6, Dchl. 5146
 Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Aushilfsstelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Kerostraße 25, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 5130
 Ein 17 jähriges, starkes Mädchen, welches schon hier gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Louisestraße 18, 1 St. I., von 4—6 Uhr. 5168
 Ein gebildeter, junger Mann aus gutem Hause wünscht Stelle als Gouverneur, Gesellschaftler oder Vorleser. Offerten unter **U. 218** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3167

Kutscher.

Ein verheiratheter, herrschaftlicher Kutscher, der 2- und 4spännig fahren kann und die besten, langjährigen Zeugnisse von hohen Herrschaften besitzt, sucht Stelle hier oder außerhalb. Näh. Exped. 5133

Ein zuverl. Diener resp. Krankenwärter mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Derselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 5125

Personen, die gesucht werden:

Wellrichstraße 40 kann ein ehrliches Mädchen das Bügeln erlernen. 5110
 Eine Monatsfrau gesucht Michelsberg 2, 2. Etage. 5116
 Ein Stubenmädchen mit guten, mehrjährigen Zeugnissen wird gesucht kleine Burgstraße 9, I rechts. 5119
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Friedrichstr. 48, 1 St. 5095
 Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Cigarrenl. Burgstr. 16. 2105
 Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sofort gesucht Emserstraße 61, Bel-Etage. 5121
 Ein fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 45, 1. Stock. 5120
 Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Taunusstraße 35, I, Vormittags bis 11 Uhr. 5092

Anständiges Mädchen gesucht Marktstraße 34, II. 5089
 Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kinderädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 3704
 Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 5112
 Ein ordentl. Mädchen für Hausarb. ges. Neug. 16, 1. St. I. 5129
 Ein braves, junges Mädchen gesucht Louisestraße 18, 3. Stock. Näh. von 8—11 Vormittags. 5127
 Ein Dienstmädchen gesucht bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 5147
 Eine kräftige, gesunde Schenkamme gesucht. Näh. bei Frau Wagner, Hebamme in Sonnenberg. 5142

Gesucht ein Hotelzimmermädchen, zwei tüchtige Hausmädchen, ein geübtes Kinderädchen, eine Restaurationsköchin, drei Küchenmädchen und ein Diener durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5162
 Ein williges, reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Michelsberg 3 im Laden. 5155

Gesucht 4 tücht. Mädchen d. Fr. Schmitt, Schachtstr. 5, I. 5152
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht große Burgstraße 4, 3 Tr. 5136

Eine kinderlose Familie sucht auf sofort ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann. Näh. Röderstraße 4, I. 5153

Nach London ein arbeitsames, freundl. Mädchen gesucht d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 5158

Tüchtige Hotelzimmermädchen, 1 zuverl. Kinderädchen (Lohn 18 Mk.), 1 Wärterin, 1 Restaurationsköchin und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht Linder's B., Faulbrstr. 10. 5157

Gesucht gegen hohen Lohn ein Küchenmädchen für Hotel I. Ranges und ein Mädchen für häusl. Arb., welches zu Hause schlafen kann, durch **Fr. Schug**, Hochstätte 6. 5041

Aushilfssteller

für Sonntags gesucht in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergerasse 4. 5140

Ein zuverlässiger, kräftiger Hausbursche, welcher beste Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stelle in der Eisenhandlung von

L. D. Jung, Langgasse 9. 5081
 Gesucht 1 Hausbursche, 12—14 Mädchen als solche allein durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 5165

Ein Tagelöhner wird gesucht Hellmündstraße 39. 5079
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für den Winter ein trockener Raum oder 1—2 Zimmer zum Aufbewahren von Mobilien: in einem feinen Hause dürften es auch zwei große Mansarden sein. Offerten mit Preisangabe unter „Lagerraum“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 5088

Angebote:

Adolphstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten. 5123
 Große Burgstraße 5 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., per 1. October zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 5166
 Friedrichstraße 14 (nahe der Wilhelmstraße) 2 gut möbl. freundliche Zimmer zu verm. Näh. 2 Treppen links. 5100
 Langgasse 4, 2 St., möblirtes Zimmer gleich zu verm. 5149
 Louiseplatz 6 1—2 fein möbl. Zimmer zu verm. 5104
 Mauergerasse 3/5 ist eine Mansarde sofort z. verm. 5150
 Nicolastraße 1 möblirte Wohnung und Zimmer. 5139
 Steingasse 6 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 5087
 Feinmöblirte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 5126
 Feinmöblirtes Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten Wellrichstraße 40, 2 St. 5096
 Möbl. Zimmer (18 Mk. p. Monat) zu verm. Langg. 13, III. 5128
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Kirchgasse 2,
Ecke d. Louisenstrasse,

Caspar Führer's Bazar, Marktstrasse 29,

Filiale:

empfiehlt seine **Galanterie-, Portefeuille- und Spielwaaren** grösster Auswahl in allen Preislagen.
Reizende Neuheiten zu Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden. Grösste Auswahl in **Schmucksachen, Toilette-Artikeln, Cravatten, Hosenträgern, Photographie-Ständern, Fantasie-Körben etc. etc.** — **Anerkannt billigste Preise.**

Erster und grösster 50 Pfg.- und 1 Mark-Bazar Wiesbaden's,

Kirchgasse 2, nicht mehr Bahnhofstrasse. — Filiale Marktstrasse 29.

16115

Schuhe und Stiefel,

dem Fuße gerecht, passend und bequem, für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl bei

F. Herzog, Langgasse 44.

464

Medicinal-Tokayer.



Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Benye bei Tokay, Eigenthümer von 10 Weinbergen (darunter Tekete und Veres vom Ministerpräsidenten Tisza), verkaufe ich zwei Qualitäten **süssen Medicinal-Tokayer** in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen, mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen; ebenso empfehle ich auch **herben Szamarodner**, mit welchem man sich durch eine Mischung mit süßem Tokayer ein vorzügliches und stärkendes Getränk herstellen kann.

Die Analysen des Herrn Prof. Dr. **R. Fresenius** und andere mehr liegen bei mir zur Einsicht offen.

Friedrich Marburg,

1 Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **Chr. Wilh. Bender**, Helenenstrasse 30.
" **Wilh. Heinr. Birek**, Adelheidstrasse 41.
" **A. Cratz**, Langgasse 29.
" **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.
" **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1.
" **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.
" **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

In Bad Schwalbach bei den Herren **Aug. Besler** und **Aug. Presber**.

Herrn **P. Hendrich**, Dambachthal 1.
" **Jacob Kunz**, Helenenstrasse 2.
" **Jacob Minor**, Schwalbacherstrasse 33.
" **C. Reppert**, Adelheidstrasse 18.
" **Philipp Reuscher**, Kirchgasse 51.
" **Ernst Rudolph**, Weilstasse 2.
" **Aug. Thomae**, Steingasse 15.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.
In Dotzheim bei Herrn **Heinrich Thomas**.

5111



Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Die 8. Haupt Tour (Familiéntour Roßberg) findet morgen nicht statt und ist bis auf Weiteres verschoben.
Der Vorstand. 196

Sänger-Chor des Lehrer-Vereins.

Sonntag den 1. August:

Ausflug nach Eltville („Burg Crass“).

Abfahrt 2 Uhr 36 Min. (Sonntagssillet).

Die verehrlichen Mitglieder und Gäste des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand. 4900

Zur Gedächtnißfeier der Einweihung des **Ausichtsturmes auf der Gallgarter Ränge** findet bei günstiger Witterung daselbst Sonntag den 1. August **Concert und Tanz** vergnügen statt. Für gute Getränke und Restauration ist bestens gesorgt. Bei ungünstiger Witterung an einem noch näher zu bezeichnenden Sonntag. Achtungsvoll **V. Söngen.** 4877

Fleischergehülfsen-Verein Wiesbaden.

Morgen Sonntag findet ein **Ausflug nach Niederwalluf („Hotel Gartenfeld“)** statt, wozu die Collegen und Freunde des Vereins einladet.
Der Vorstand. 5091
Abfahrt 2.36 mit der Rheinbahn.

Krieger- und Militär-Verein.

(Mitglied des Nass. Krieger-Verbandes, 25. Bezirk des Deutschen Kriegerbundes.)

Montag den 2. August Abends 8 1/2 Uhr: **Ausserordentliche General-Versammlung** in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Da die zu besprechende Angelegenheit eine sehr dringende ist, bittet um recht zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Ganze Sammlungen von **Briefmarken** zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Briefmarken**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 5093



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinslocal von heute **Samstag den 31. Juli** an in den „**Wohren**“, Neugasse, verlegt ist. Von 9 Uhr an: **Bücherausgabe** und **gesellige Zusammenkunft**.
Der Vorstand. 145



Männer - Turnverein.

Sonntag den 1. August Nachmittags:

Grosses Waldfest

am Abhange der Schiesshalle.

Turn- und Volksspiele, Damen-Wettkampf, Concert etc.

Vorzüglichste Bewirthung.

Wir laden zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

211 Der Vorstand.

Männergesangsverein „Alte Union“.

Von heute ab beginnen wieder die **regelmässigen Proben**. Um vollzähliges Erscheinen der **activen Mitglieder** ersucht
Der Vorstand. 94

Emil Straus,

Bett-Ausstattungs-Geschäft,

6 grosse Burgstrasse 6. 3471



Grosses Lager
**eiserner
Bettstellen**
einfachster
und
elegantester Art.

Complete Betten
für
Kinder.

Ausstellung
vollständiger
Bett-Einrichtungen.

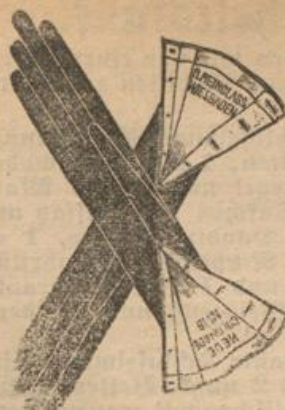
Philipp Veit,

8 Tannstrasse 8,

empfiehlt unter Garantie der Reinheit:

Reisweine per Flasche von 60 Pfg. an,	} exel. Glas,
Rothweine " " 80 Pfg. "	
Bordeaux " " 1 Mk. "	
Malaga, Marjale, Muscat-Pinel, Cherrh,	
Madeira, Portwein, Tokajer, Cognac, Rum und	
Arrac de Batavia.	

5076



Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten und fehlerhaften **Handschuhe**,
2-föpfige für Damen
à Mk. 1.35,
1-föpfige für Herren
à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
Mitte der neuen Colonnade.
Eine Parthie **dänische Handschuhe** (4-föpfig)
à Mk. 1.50. 4615

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 73

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Amerikanische 4248

Gummi-Wäsche

vorzüglichster Qualität.

Gummi-Stehkragen,
Gummi-Umlegkragen,
Gummi-Manschetten.

Grosse Ersparnis und Eleganz.

Binnen wenigen Minuten selbst zu reinigen und sofort wieder anzuziehen.

Bei richtiger Behandlung 1/2 Jahr zu benützen.
Reisenden und Touristen besonders zu empfehlen.

Gebrüder Kirschhöfer, Langgasse 32 im „Adler“.

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

15983 **Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.**

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. **J. Simss. 11539**

Gelegenheitskauf.

5163

Wegzugshalber wurden mir von einer Herrschaft folgende, sehr guterhaltene Mobilien zum Verkauft übergeben, als:

Eine hochelegante Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Waschkommode mit großem Toilettenspiegel und weißer Marmorplatte, 2 Nachtschränken mit Aufsatz und w. Marmorplatte, 2 Handtuchhaltern, 1 eingelegeten, viereckigen Nippstisch, 2 Rohrstühlen, 1 Chaise-longue und 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, für Weibzeug und Kleider eingerichtet.

Eine ditto wenig elegante Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus 2 nupb. Betten, 1 Waschkommode u. 2 Nachtschränken mit grauen Marmorplatten, 2 Handtuchhaltern, 2 Stühlen und 1 Spiegelschrank.

Eine Wohnzimmers-Einrichtung, bestehend aus einer Garnitur Plüschmöbel, 1 Sopha mit Decke, 1 Verticow, 1 Secretär, 1 gr. Pfeiler-Spiegel und 1 Sophaspiegel.

Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Sopha mit 6 Sesseln, 1 Sophatisch, 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel, 2 Postamenten, 1 Rotengestell, 1 Visitentisch, 1 Nippstisch und 1 großen Sophaspiegel.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus Duffet, 1 Ausziehtisch, 1 Servirtisch, 1 eingelegeten Sopha, 6 Stühlen und 1 Spiegel.

Ferner 2 eiserne Dienerschaftsbetten, Waschkonsole, Nachttische, 2 grüne Plüschessel, 1 Chaise-longue mit 2 Sesseln, 1 Schlaffopha mit Schubkasten, zum Einlegen des Bettzeuges, 1 Kinderbett, 6 Plumeaux und 12 Kissen, 2 nupbaumene Kleiderschränke, 1 großer Weibzeugschrank, u. s. w.

Sämtliche Möbel sind in einem der besten Geschäfte Stuttgarts angefertigt.

Außerdem kommen aus einer bedeutenden Spiegel-fabrik 60 ovale, sowie viereckige und Pfeilerspiegel unterm Fabrikpreis mit zum Verkauf und mache das Publikum besonders darauf aufmerksam.

Die Gegenstände kommen Dienstag und die folgenden Tage zum Verkauf und stehen heute, morgen und übermorgen für Jedermann zur Ansicht.

Chr. Gerhard, Mühlgasse 4

(im Hause des Herrn Hof-Uhrmacher Wagner).

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Kölner Actienverein.

Raffinade, Hutpreis 28 Pf.

Braunschweiger, Holländer und Pariser Zucker.

4907 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Zucker

in allen Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

4840

Ellenbogengasse 15.

Zucker,

3302

im Brod, beste Qual. 28 Pfg., gemahlen, 30, 34 und 36 Pfg., Würfel, beste Qu., Pfg. 34, bei Kisten 31 Pfg. **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Frische Leber- und Blutwurst

per Pfund 36 Pf. zu haben Moritzstrasse 3.

Rechte Frankfurter Würstchen

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Hochfeine frische Tafelbutter 8 Pfd. zu 7 Mk. 50 Pf., **Roch- und Bad-Naturbutter** 8 Pfd. zu 6 Mk. 75 Pf. liefert franco Haus unter Nachnahme in Postkübeln 4855 **Louis Wilk, Eilsit, Butter-Verhandt-Gesellschaft.**

I. Qual. neue Grünefern

empfiehlt billigt

Adolf Wirth,

4062

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Neues Sauerkraut!

4788

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frischen Salm.

5161

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Auf dem Markte sind heute

Schellfische à Pfd. 15 Pfg.

zu verkaufen.

Krentzlin. 5151

Einmachbüchsen stets vorräthig Kirchgasse 14, Hth. 5149

Marktberichte.

Mainz, 30. Juli. (Fruchtmarkt.) In den letzten Tagen hat sich die Tendenz des Getreidehandels nicht unwesentlich befestigt, indem hat das nunmehr eingetretene prachtvolle Wetter auf dieselbe bereits in beruhigender Weise eingewirkt. So verlief denn auch unser heutiger Wochenmarkt gegen die Vorwoche in abgeschwächter Haltung, wenn schon alter Landweizen sehr knapp geworden ist und gute Qualitäten heute über Notiz bezahlt wurden. Das Angebot in neuem Weizen, der in dieser Gegend bei Fortdauer des günstigen Wetters in ca. acht Tagen zum Schnitt kommen wird, war sehr stark, fand indessen seitens unserer Käufer nur geringe Aufnahme, da man allgemein bei dieser Brodfrucht auf ein günstige Ernte rechnet. Neues Korn, das bei uns qualitativ recht gut quantitativ aber weniger gut ausgefallen ist, wurde heute zu billigeren Preisen reger gehandelt. Gerste war ohne Geschäft. Wir notiren: 100 Rthl. alter Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk., 100 Rthl. neues Korn 14 Mk. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Rthl. Gerste 14 Mk. bis 14 Mk. 75 Pf. Caronska-Weizen 19 Mk. bis 20 Mk., norddeutscher Weizen 18 Mk. 25 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., amerik. Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., russischer Korn 14 Mk. bis 14 Mk. 25 Pf.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet am Samstag von 1-3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10-1 Uhr.

Samstag den 31. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbeschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Gefangenen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Schwäbischer Verein. Abends: Zusammenkunft.

Recht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung des kgl. Landgerichts, Sitzungssammer III., vom 30. Juli.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor

Reinhold. Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der Backsteinmacher Philipp K. von Born (Amts Wehen) und daher wohnhaft ist der Pfandverbringung angeklagt. Am 23. Januar d. J. hat ein Gerichtsvollzieher bei dem Angeklagten wegen einer Forderung von 33 Mk. 90 Pf. auf Grund eines vollstreckbaren Urtheils des kgl. Amtsgerichts einen Kuchenschrank, 10 Stück Eichenholz und 10 Mk. bares Geld gepfändet. Am 1. März d. J. bezahlte er den Betrag von 33 Mk. an den Gerichtsvollzieher und dabei wurde ihm gesagt, daß nunmehr an Kosten noch 1 Mk. 90 Pf. zu zahlen seien. An demselben Tag hat der Gerichtsvollzieher bei dem Angeklagten wegen einer anderen Forderung von 64 Mk. eine Anschlußpflanzung vollzogen und dies dem Angeklagten bekannt gemacht. Als am 11. März die Versteigerung der gepfändeten Gegenstände erfolgen sollte, waren dieselben nicht mehr vorhanden. Das Werkholz hatte der Angeklagte zum Feuermaterial verwendet und den Kuchenschrank für 80 Mk. an seinen Bruder verkauft. Das kgl. Schöffengericht erachtete den Angeklagten des ihm zur Last gelegten Vergehens für schuldig und verurtheilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen. Auf die Berufung des Angeklagten setzte die Berufungskammer die Gefängnisstrafe auf 8 Tage herab und legte ihm die Kosten auch der zweiten Instanz zur Last. — Wegen gemeinschaftlich verübten Jagdvergehens bezw. Widerstands sind angeklagt 1) der Landmann und Tagelöhner Johann Heinrich R.; 2) der Tagelöhner Christian Friedrich R.; 3) der Dachdecker Johann Nicolaus, genannt Friedrich R., sämtlich von Wehrheim. Am 16. Januar d. J. gingen die drei Angeklagten von Wehrheim aus in den Wald mit der festen Absicht, dortselbst nach Hochwild zu pirschen. R., mit einem Jagdgewehr ausgerüstet, und R. gingen voraus; als sie etwa 150 Schritte weit im Walde waren, wurden sie von dem Mitangeklagten M., welcher eine Dachshündin bei sich hatte, eingeholt und benachrichtigt, daß die beiden Jagdaufseher Rau und Diehl von Wehrheim ihnen auf der Spur seien. Von einer Ausübung der Jagd konnte also jetzt nicht mehr die Rede sein, umsoweniger, als die beiden Jagdaufseher schon ganz dicht an R. herangekommen waren, welcher das Jagdgewehr unter seinem Rocke versteckt. Auf die Aufforderung eines der beiden Jagdaufseher, sich unterzulegen zu lassen, antwortete R. in trotziger Weise, daß sein Taschenmesser blank und drohte, den Ersten, der sich ihm näherte, niederzuschlagen. Unter diesen Verhältnissen zogen sich nach mehreren vergeblichen Annäherungsversuchen die Aufseher zurück, ohne das Jagdgewehr, das Hauptüberführungsstück der Angeklagten, in ihre Hände bekommen zu haben. Der Gerichtshof nahm nun an, daß eine Ausübung der Jagd thatsächlich noch nicht erfolgt sei, verurtheilte jedoch den R. und M. wegen Uebertretung des §. 367, pos. 10 des Strafgesetzbuchs, welcher auch den schon mit Haft bestraft, der ohne Genehmigung des Jagdberechtigten oder sonstigen Befugnis auf fremdem Jagdgebiet außerhalb eines öffentlichen, zum Gemeingebrauch bestimmten Weges zur Jagd ausgerüstet betreten wird. R. hatte aber eine Flinte und M. einen Dachshund bei sich, den er zudem noch frei umherlaufen ließ. Beide erhielten auf Grund dieser Uebertretung 1 Woche Haft; R. wurde außerdem wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt, R. dagegen von der wider ihn erhobenen Anklage freigesprochen. — Der Schultheiß Carl K. aus Mainz, der Schloßlehrer Wilhelm St. und der Spengelerlehrling Carl H., sämtlich dahier wohnhaft, sind des schweren Diebstahls bezw. der Hehlerei angeklagt. St. entwendete am 3. Januar d. J., während H. Wache stand, mittelst Einsteigens von dem Steinbühnenplatz des Herrn Oberheim im Dambachthal eine schwarz und weiß gefleckte Hosen. Verstecktaube, an demselben Tage stahl auf gleiche Weise daselbst H. unter Beihilfe des R. eine große Frauenhosenstange, welche demnach St. gegen ein Märchenbuch an sich brachte. Das Urtheil lautete gegen St. auf 4 Tage, gegen H. auf 3 Tage und gegen R. auf 2 Tage Gefängnis. (Hiernit Schluß der Sitzung)

(Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) hat für die Glückwünsche, welche ihm das Comité der am Geburtsstagsfeste Sr. Hoheit zu einem Fest-Commers auf dem Bierstädter Felsenkeller Verammlungen telegraphisch hatte übermitteln lassen, durch das Geheim-Cabinet hieselbst freundlich danken lassen.

(Personalien.) Der Oberförster Aumann zu Selters ist auf die durch Pensionierung des Oberförsters Wobelin erledigte Oberförster-Stelle zu Selters im Regierungsbezirk Hildesheim und der Oberförster Schmidtborn zu Driedorf auf die durch Veretzung des Oberförsters Stambach erledigte Oberförster-Stelle zu Herzbach versetzt worden.

(Achtung!) Das 1. Bataillon des Hess. Jägers-Regiments No. 80 wird am 6. August c. Vormittags von 6—11 Uhr in dem Wiesenterrain nördlich der Kasernerie ein Schießen mit scharfen Patronen vornehmen. Die allgemeine Schußrichtung ist gegen den Schläferstopp. Das gefährdete Terrain wird durch Posten abgesperrt werden, deren Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen Folge zu geben ist. Das Betreten des abgesperrten Terrains ist Jedem untersagt.

(Missions-Vortrag.) Am Dienstag Abend hielt der Missionar Janfrüchte im großen Saale des evangelischen Vereinshauses vor einem recht zahlreich erschienenen Publikum seinen vierten Missions-Vortrag. Der Gegenstand des interessanten Vortrages war diesmal die Insel Java, im östlichen Archipel gelegen, auch „Perle von Indien“ genannt. Redner zeigte deutlich, daß Java mit Recht Anspruch machen könne auf den Namen „Perle von Indien“ seiner Fruchtbarkeit und seiner günstigen Lage wegen, daß aber diese Perle in den letzten 7—8 Jahren ihren Glanz und Werth in Etwas verloren habe durch die gewaltigen Verheerungen, welche über jenes Land und Volk ergangen seien. Minderpest, Hungersnoth, Fieber, Cholera und Erdbeben haben bald hier, bald da ganze Provinzen heimgesucht und viele Tausende von Menschenleben sind dadurch zu Grunde gegangen. Schmerzlich bewegt sprach er in die Klagen der Hörer aus: „Unglückliches Java! ehemalige Perle von Indien! wo bleibt dein Glanz und Ruhm? Gottes Gerichte treffen dich mit harten Schlägen,

und doch erkennst du nicht, was zu deinem Heil und Frieden dient!“ Dann gab er eine kurze, aber genaue Beschreibung jener Insel mit ihren 19 Millionen Einwohnern in Bezug auf ihre Lage, Größe, Beschaffenheit, Klima, Fruchtbarkeit, Beschäftigung der Völker und politische Stellung. Besonders interessant war auch die Beschreibung jener Völkerstämme auf Java nach ihren verschiedenen Nationalitäten, Farben, Gewohnheiten, Sitten, Religionen, Sprachen und Stellungen zu einander. Der ganze Vortrag ließ deutlich erkennen, daß die Mission dort ein sehr schwieriges Arbeitsfeld gefunden hat, daß aber trotz der vielen Hindernisse und der Macht der Fäulnis gute Hoffnung besteht für die Christianisirung jener Völker und die gänzliche Vernichtung des abscheulichen Jaisms und des blinden Heidenthums. Das nächste Mal wird der Missionar Janfrüchte eingehender über seine Reise und Thätigkeit auf Java sprechen.

(Eine reizende Neuheit), welche überall Aufsehen erregt, sind die patentirten Chamäleon-Wetterbilder. Diese Wetterbilder haben vermöge ihrer eigenartigen Präparation die Eigenschaft, durch den Wechsel ihres Colorits die Feuchtigkeits-Verhältnisse der Luft resp. die eintretenden Schwankungen in der Witterung à la Barometer anzuzeigen. Das Wetterbild markirt sehr feine Luft durch ein herbstliches Aussehen mit schwach rötlichem Himmel und gelben Bäumen u. sehr trockene Luft durch tiefblauen Himmel und dunkelgrünes Laub, die dazwischenliegenden Abstufungen zeigt es durch mannichfaltige Mitteltöne der Farbenkala an. Für den gewöhnlichen Gebrauch empfiehlt es sich, das Bild an ein Fenster zu hängen, welches am meisten von den Sonnenstrahlen getroffen wird; es ist dort in seiner Wirkung immer um einige Colorit-Stufen höher als an einem Fenster der Schattenseite und zeigt dann einen auffallenden Wechsel der Farben, welcher anmuthend zur Beobachtung auffordert und zu Schlüssen auf die Witterung anregt. Im Winter zeigen die Wetterbilder im geheizten Zimmer durch den Grad des Colorits auch den Wassergehalt — eventuell dessen gesundheitschädlichen Mangel — der Stubenluft mit Sicherheit an, wodurch diesen Bildern eine weitere praktische Bedeutung beizumessen ist. Wie interessant für Damen speziell diese Wetterbilder à la Barometer sind, illustriert die Thatsache, daß eine im Bade Tepitz zur Cur gewesene Gräfin, welche ein Probebild zur Prüfung erhielt, nach dem Coloritwechsel desselben ihre Kleidung für den Tag wählen konnte, und diese Dame constatirte, daß das Wetterbild jeden Witterungswechsel stets einige Stunden vorher mit größter Sicherheit prognostiziert habe. Das Wetterbild erregte in diesem Badeort Aufsehen. Trotzdem die Bilder noch mit reizender Holzrahme umgeben sind, kosten dieselben nur 50 Pf. das Stück und die Firma J. Keul (Galanterie- und Spielwaren-Magazin) dahier unterhält ein größeres Lager dieser Wetterbilder.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 80) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Feier auf der „Jange“.) Aus Anlaß des Jahrestags der Einweihung des vom „Tannus-Club Wiesbaden“ auf der „Hallgarter Jange“ errichteten Aussichtsturmes findet daselbst morgen (Sonntag) Concert u. statt. Der „Jangen-Kirch“, Herr Söhngen aus Hallgarten, wird für Speisen und Getränke in befriedigender Weise Sorge tragen.

(Kleine Notizen.) Dem hiesigen Krankenhaus wurde vorgestern ein auf dem Thonwerke zu Biebrich beschäftigter jugendlicher Arbeiter überbracht, welchem an einer Presse drei Finger der linken und zwei Finger der rechten Hand zerquetscht worden sind. — Am Donnerstags Vormittag schenkte in der Wilhelmstraße das Pferd eines Reiters, als derselbe nach dem Curhause einbiegen wollte. Roß und Reiter stürzten zu Boden, ohne daß glücklicher Weise für Beide ein Schaden dadurch entstand wäre.

(Aus Biebrich), 29. Juli, berichtet die „Tagespost“: Die Feier des 25jährigen Jubiläums der hiesigen Kleinkinderschule fand gestern Nachmittag in der festlich geschmückten Anstalt statt. Außer dem Vorstande hatte sich eine recht zahlreiche Versammlung von Freunden der Schule eingefunden, die sich nicht entgehen lassen wollten, der ebenso schlichten, wie würdigen Feierlichkeit beizuwohnen. Der Vorsitzende der Kleinkinderschule, Herr Warrer Meyer, ergriff zunächst das Wort und gab einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung der Anstalt, die sich aus kleinen Anfängen zu ihrer jetzigen Größe emporgeschwungen hat. An die Ansprache schloß sich ein Mundgefang der festlich gekleideten Kleinen und ein allerliebtestes Kinderspiel, worauf die freudig erregte Schaar in das Local geleitet wurde, wo Kaffee und Biskuits zu energischem Angriffe einluden. Das Publikum besetzte die Räume der Anstalt und verläumte auch nicht, in dem von lebenswürdigen Verkäuferinnen bedienten Bazar zahlreiche Einkäufe ohne jegliches Feilschen zu machen. Zusammen mit der am Eingange aufgestellten „Jubiläums-Casse“ gingen gestern über 300 Mk. ein. Wie wir nachträglich erfahren, hatten zwei hiesige Firmen die Güte, die Anstalt mit Gaben von 300 resp. 150 Mk. zu bedenken. Hoffentlich bringt das bevorstehende Gartenfest durch rege Betheiligung noch weitere Gaben ein! — Gestern Vormittag wurde eine in der Nähe von Castel wohnende Frau verhaftet und nach Wiesbaden abgeführt, welche nach den Angaben der bereits zum Tode verurtheilten Mörder des Rentners Schneider in Biebrich denselben den Rath gegeben habe, die Mordthat auszuführen. — Durch Leute eines Mainzer Floßmeisters wurde gestern im Floßhafen zu Mainz ein menschlicher Arm aus dem Wasser gezogen, der sehr stark in Verwesung übergegangen war. Man vermuthet, daß dieser Arm noch von dem ermordeten Boten ist und dort von Herbst in's Wasser geworfen wurde. Herbst wurde bekanntlich am Tage nach dem Morde an der bezeichneten Stelle gesehen.

(Aus dem Rheingau), 26. Juli, wird geschrieben: Bezüglich unserer diesjährigen Beinausichten ist zu bemerken, daß sie nicht erfreulicher Natur sind. Das Wetter zwischen Pfingsten und Frohnleichnam hat den Weingarten-Besitzern enormen Schaden zugefügt, indem in diese Zeit

die Blüthe der Trauben in den mittleren Lagen fiel. Nur die ganz guten und die ganz geringen Lagen zeigen einen einigermaßen befriedigenden Stand, während die Mittellagen durchgehends als unbefriedigend zu bezeichnen sind. Ferner zeigt es sich, daß beim Riesling, dem Hauptstock des Rheinganges, der Durchfall ein stärkerer ist, als bei anderen Traubensorten, z. B. beim Oesterreicher. Das sieht fest, daß wir in 1886 nicht so viel Wein herbsten als in 1885, daß es überhaupt keinen halben Herbst gibt. Der Winger spricht: „Wiel Weizen — wenig Wein“; dieses Sprüchwort trifft auch jetzt wieder zu, denn vor Pfingsten noch war eine Unmasse Weizen vorhanden, sind aber seit dieser Zeit größtentheils spurlos verschwunden. Was nun aus dem Weizen, was noch in den Weinbergen hängt, werden wird — bezüglich der Qualität nämlich — läßt sich jetzt noch nicht konstatiren; da muß, wenn es etwas Ordentliches werden soll, im nächsten Vierteljahr die Sonne ihre Schuldigkeit thun und das Kochen und Braten nicht vergessen. Hoffentlich heißt es da nicht: „Großer Wein — kleiner Wein.“ Der Holzstand unserer Weinberge ist auch nicht ganz befriedigend, wie überhaupt das Wachstum des Weinstocks durch die zu große Witterungs-Abwechslung nothleidet. Bei den meisten Weinbergen zeigen die oberen Blätter der diesjährigen Triebe ein auffallend gelbes Aussehen. In Bezug auf den Weinstock scheint das 1886er Jahr ein verfehltes zu sein.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) In den nächsten Tagen werden in dem Merkel'schen Kunst-Salon die berühmten Gemälde der Professoren Ernst Hildebrand und Carl Hoff in Berlin „Die deutsche krongrüne Familie“ und „Die babilonische Fürstenfamilie“ auf nur ganz kurze Zeit zur Ausstellung gelangen.

(Gräfs „Märchen“.) Wiederholt weisen wir auf den am Sonntag den 1. August erfolgenden Schluß der interessanten Ausstellung von Gräfs „Märchen“ u. hin. Die Abend-Ausstellung, bei welcher das „Märchen“ mit Reflector sehr wirksam beleuchtet ist, zieht andauernd die Aufmerksamkeit der künfteliebenden Kreise auf sich.

Aus dem Reiche.

* (100jähriger Todestag des alten Friß.) Am 17. August d. J. werden bekanntlich 100 Jahre seit dem Hinscheiden Friedrichs des Großen verlossen sein. Doch wird dieser Tag ohne eine öffentliche offizielle Veranstaltung vorübergehen. Maßgebend hierfür scheint vor Allem der Gesichtspunkt gewesen zu sein, daß es ein Trauertag ist, welcher zu einer Feier als nicht recht geeignet angesehen werden kann. Es wird deshalb eine amtliche Anweisung zur allgemeinen Erinnerung an diesen Tag nicht an die Schule ergehen; natürlich bleibt es aber den Lehrern unbenommen, wenn sie die Gelegenheit zur Hervorhebung des für Preußen wichtigen Todesfalls von 1786 benutzen wollen.

* (Der bayerische Rauvenhelm) dürfte bald der preussischen Pickelhaube weichen müssen. In München ist zur Zeit eine Commission unter dem Vorsitz des Prinzen Arnulph thätig, um sich für die Einführung eines neuen Helmmusters schlüssig zu machen. Die ganze Armee soll mit neuen Helmen nach preussischem Muster, welches bereits für die Gensdarmarie Einführung gefunden hat, der sogenannten Pickelhaube, versehen werden.

* (Der türkische Sultan) hat mittelst Fatale verfügt, daß als Ausdruck der besonderen Freundschaft, welche zwischen Deutschland und der Türkei besteht, eines von fünf neuen, in Deutschland angekauften Torpedo-Booten den Namen „Kaiser Wilhelm“ führe. Der Fall, daß ein türkisches Kriegsschiff oder Regiment den Namen eines auswärtigen Souveräns trage, ist in der Türkei bisher noch nicht vorgekommen.

* (Die März-Crawalle in Belgien) hatten weiter zur Folge, daß in dem Prozeß gegen die Theilnehmer an der Zerstörung der Glasfabrik von Roux der Assisenrichtershof in Mons 2 Angeklagte zu lebenslänglicher, 2 zu fünfzehnjähriger, 3 zu zwölfjähriger Zwangsarbeit, 1 zu zehnjähriger, 2 zu fünfjähriger und 7 zu dreimonatlichem Gefängnis verurtheilte. Vier Angeklagte wurden freigesprochen.

* (Die Unruhen in Amsterdam) sind definitiv niedergeworfen. In der zweiten Kammer bejahte der Minister Heemskerk die Frage, ob die Regierung die Aufrechterhaltung der Ordnung mit den bestehenden Gesetzen verbürgen zu können glaube, und fügte hinzu, die Regierung werde ihre Pflichten zu erfüllen wissen, selbst wenn ein noch strengerer Schutz gegen die Angriffe von Böswilligen, die das Volk irre führten, nothwendig würde. — In Amsterdam wurde der Sozialistenführer Fortuyn wegen Aufreizung der Bevölkerung durch aufrührerische Schriften verhaftet und in das Gefängnis abgeführt.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Zur Währungsfrage) berichtet die Handelskammer wie folgt: Die zur Verbeiführung der Doppelwährung an den Herrn Reichskanzler gerichteten Petitionen und der im Reichstag eingebrachte diesbezügliche Antrag von Schorlemer (Mitt.) und Genossen auf Wiedereinberufung der im Jahre 1881 abgebrochenen Münz-Conferenzen hat uns Veranlassung gegeben, uns dem Votum der von den Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft einberufenen Versammlung der hervorragendsten wirtschaftlichen Corporationen gegen diese Bestrebungen anzuschließen, welche in einer gleichlautenden Eingabe an den Reichstag die Hoffnung ausdrückte, derselbe möge den fraglichen Antrag ablehnen und die verbundenen Re-

gierungen möchten, sofern sich der Abschluß unserer auf dem Bruchfall der reinen Goldwährung beruhenden Münz-Gesetzgebung zur Zeit nicht sollte beschleunigen lassen, wenigstens in der bisher von ihnen eingenommenen Stellung verharren. Die bald darauf im Reichstag abgegebenen Erklärungen des Herrn Ministers v. Scholz über die Stellung der Staatsregierung zu dieser Frage haben erfreulicherweise die diesbezüglichen Befürchtungen vollständig beseitigt. Bei dieser Gelegenheit schließen wir uns den mehrfach geäußerten Wünschen auf Vermehrung der Reichs-Silbermünzen (Ein- und Zweimarkstücke), sowie der Scheidemünzen in der Art an, daß die Grenze der Herausgabe von Scheidemünzen auf den Kopf der Bevölkerung etwas weiter auszuweiten ist, und zwar mindestens bis zu 15 Mk. Unzweifelhaft würde das zur Erleichterung des Verkehrs wesentlich beitragen.

Bermischtes.

— (Zum Heidelberger Jubelfest.) wird aus der lieblichen Neckarstadt unterm 29. Juli berichtet: Unter Theilnahme der Professoren mit ihren Frauen, der Studenten und der städtischen Notabilitäten fand heute Nachmittag 5 Uhr in der neuen Aula der erste öffentliche Festact statt; derselbe bestand in der Ueberreichung eines von den Frauen der Dozenten gestifteten prachtvollen neuen Universitätsbanners. Die Tochter des Ophthalmologen Becker sprach ein schwungvolles Festgedicht, die Gemahlin des Professors Pulverinca verlas die Schenkungs-Urkunde, welche bestimmt, daß der Prorector das Banner wohl der Gesamtheit der Studentenschaft, niemals aber einer einzelnen Körperschaft überlassen darf. Hierauf überreichte Professor Holsten ein von den Professoren gestiftetes, in Silber und Gold meisterhaft gearbeitetes Schreibzeug. Prorector Becker dankte zunächst dem Großherzog und der Stadt für die gütige Herstellung der Aula, hierauf den Frauen der Professoren für ihre kostbaren Geschenke und empfahl schließlich das neue Universitätsbanner der Gut der Studentenschaft. Der Vorsitzende des Studentenausschusses Klaus antwortete mit dem Gelübde, die Studentenschaft werde das Banner stets hüten und in Ehren halten. Ein Festgesang eröffnete und schloß die Feier.

— (Eine Kornblume mit 19 Blüthen auf einem Stiel), die zu einem reizenden Bouqueten vereinigt waren, fand am Sonntag eine Frau aus Hirschberg in Schlesien auf einem Spaziergange nach dem Dorfe Schwarzbach. Diese Naturfremde wurde Kaiser Wilhelm nach Gastein überliefert.

— (Der Pferdebekand) in den nachbezeichneten größeren Städten stellt sich nach einer im „Fuhrhalter“ veröffentlichten statistischen Aufstellung von Prof. Dr. Leonhardi folgendermaßen: London hat etwa 200,000 Pferde, darunter etwa 30,000 in den zweirädrigen und ebenso viele in den vierrädrigen Cabs, 10,000 Tramwaypferde und eine gleiche Anzahl Omnibuspferde; Paris hat 64,247 Pferde mit 12,000 Omnibuspferden; Berlin hat 82,527, Wien 14,317, Rom 11,793, Budapest 11,611, Hamburg mit den Vororten 7600, Kopenhagen 6302, München 5883, Dresden 5644, Breslau 4581, Königsberg (Pr.) 4477, Hannover 4185, Stockholm 3508, Frankfurt a. M. 3000, Stuttgart 2591, Leipzig 2483, Danzig 2385, Bremen 2199 und Köln 1850 Pferde.

— (Ein Knabe mit Kagenaugen.) Ein seltsamer Fall beschäftigte jüngst die Aufmerksamkeit der Augenärzte in Chicago. Eine Frau besuchte jüngst die Staats-Augen- und Ohren-Klinik mit ihrem Sohne, der die eigenthümliche Fähigkeit besitzt, im Finstern zu sehen. Der Knabe ward in ein dunkles Zimmer gebracht und dort wurden verschiedene Proben gemacht, welche es über jeden Zweifel hinaus bewiesen, daß dies ein echter Fall ist. Die Augäpfel glühten wie Feuerkugeln und bei genauerer Prüfung wurde gefunden, daß die Augen des Knaben etwa wie die einer Katze geformt sind. Der größere Theil der Iris fehlt gänzlich und nur ein kleiner Theil ist auf der Außenseite eines jeden Auges sichtbar. In einem dunklen Gemach findet eine unverzügliche Erweiterung statt, welche den Knaben befähigt, vollkommen zu sehen. Ein starkes Licht blendet ihn und in Folge dieser Eigenthümlichkeit ist der Knabe im Stande, Gegenstände in einer Entfernung mit viel mehr Klarheit zu sehen, als naheliegende. Alle Augenärzte stimmen darin überein, daß nichts für das Kind gethan werden kann.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einpaltige Petition.

Obgleich die ersten Coryphäen der medicinischen Wissenschaft Europa's dieselben geprüft und warm empfohlen und die meisten Aerzte sie heute verordnen, gibt es immer noch Zweifler, welche sich nicht dazu entschließen können, anstatt der viel kostspieligeren Mittel, wie Abader, Bitterwasser, Sulzberger Tropfen u., einen Versuch mit den Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) zu machen und doch sind wir überzeugt, daß die angenehme, sichere und unschädliche Wirkung derselben Jedem, auch die empfindlichste Natur überraschen und zufrieden stellen wird. Man fordere in den Apotheken stets A. Brandt's Schweizerpillen und achte auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug A. Brandt's. (M.-No. 8900.)

Mitesser, Finnen, Picken, Sigelblättern und Sommerproffen werden durch Prehn's Sandmandelfeie völlig beseitigt. Büche à 1 Mk. bei Carl Brühl jun., Wilhelmstraße 36; Louis Sch. Id; A. Berling, gr. Burgstr. 12; A. Cratz. (H. 35936.) 349

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Jagd pachtgeld.

Die Liste über die pro 1884/87 incl. zur Vertheilung kommenden **Jagd pachtgelder** liegt von heute an in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 4, zur Einsicht offen und wird am 10. August d. J. geschlossen werden.

Die theilhaftigen Gutsbesitzer werden ersucht, bis zu obigem Termin etwaige Einwendungen gegen die Richtigkeit der Vertheilungsliste zu erheben, da spätere Reclamationen in diesem Jahre eine Berücksichtigung nicht mehr finden können.

Wiesbaden, 28. Juli 1886. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die projectirte Verlängerung der Friedrichstraße nächst der Hellmündstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, während der Vormittags-Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend Anlegung und Veränderung von Straßen etc., hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem **26. d. M.** beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 23. Juli 1886. Der Erste Bürgermeister.
J. B.: Geh.

Bekanntmachung.

Montag den **16. August** Vormittags **11 Uhr** wollen die Erben der Friedrich Jacob Felsler Eheleute von hier ihr an der Kirchhofstraße dahier No. 3 zwischen Jacob Wegandt und Georg Kleißer belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 52,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause Marktstraße No. 16 dahier abtheilungshalber veräußern lassen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1886.

3573 Die Bürgermeisterei.

Fischerei-Verpachtung.

Donnerstag den **5. August** Vormittags **10 Uhr** wird auf dem Bureau des Unterzeichneten die **Fischerei** in dem Hockenberger- und Kloppenheimer-Bache = 20 Kilometer, sowie in dem Theiß- und Niedernhäuser-Bache = 8 Kilometer, auf weitere elf Jahre, vom 1. Januar 1887 bis ult. März 1898, öffentlich meistbietend verpachtet.

Sonnenberg, den 28. Juli 1886. Der Oberförster.
Schöndorf.

Schweissblätter

in grosser Auswahl von 15 Pfg. an und höher bei
3988 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Hand- & Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler,
Mehrgasse 37. Sämmtliche Reparaturen werden
schnell und billig besorgt. 1657

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstr. 13, **P. Piroth**, Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,
Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und
geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen
Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu
billigen Preisen. 2687

Geschäfts-Anzeige.

Der geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß das Geschäft
unseres Vaters, **Philipp Lind, Schreiner**, Dranien-
straße 6, nach wie vor weiter geführt wird.

Auch empfehlen wir uns gleichzeitig in allen in dies Fach
einschlagenden Arbeiten, sowie im Reinigen und Bohren
der Parquetböden, Treppen u. s. w.

Hochachtungsvoll zeichnen

Philipp Lind Wwe. & Söhne,
Dranienstraße 6.

5073

Versteigerungs-Saal

6 Delaspéestrasse 6.

2 unhh. Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar-
Matrassen, Plumeaux und Kissen, 1 unhh. Büffet
mit durchgehender weißer Marmorplatte, 1 über-
polsterte Garnitur, 1 Spiegel, 1 Bücher-, 1 Kleider-
und 1 Küchenschrank, 1 Verticow, 1 Herren-Schreib-
bureau, 1 Trumeauspiegel, 1 Waschkommode, 2
Nachtische, 2 eiserne und 1 tannenes Bett, Del-
gemälde, Regen- und Sonnenschirme, Kaffee, Ci-
garren, ein Arifon (Muster-Instrument) mit
Notenauswahl etc. haben wir im Auftrage billig zu
verkaufen.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

311

Französische Betten,

zwei Stück (polirte) mit Rohhaarmatrassen, sowie zwei
lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen und Seegrasmatrassen
billig abzugeben bei **Jos. Bindhardt**, Tapezирer,
3650 Louisenstraße 31.

Eine Garnitur Polstermöbel (Bezug roth-brauner
Plüsch), 2 Fantasie-Sessel und 1 Divan sehr billig zu ver-
kaufen. **J. Bindhardt**, Tapezирer,
3151 Louisenstraße 31, Parterre.

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, erteilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberteberg 41. 18166
Ein Student sucht **Nachhilfe** in **Gymnasialfächern** zu erteilen. Näh. Exped. 3572

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 69

Eine junge Dame (Waise), welche Klavier-Unterricht erteilt, wünscht noch einige Stunden mit **vierhändigem Spiel** zu besetzen. Näh. Exped. 4714

Privat-Modellir-Unterricht in Blumen und Portrait wird erteilt. Näh. Adlerstraße 28, Parterre rechts. 5035

Immobilien, Capitalien etc.

Ein gut rentirendes, neues Haus mit ca. 30,000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **K. M. 19** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5018

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Kleine Villa, gesunde Lage, in gutem Stande, ist für **20,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 1612

Biebrich.

Ein daselbst in der verl. Mainzerstraße gelegenes zweistöckiges **Wohnhaus** mit Garten ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näh. bei Schreinermeister **Joh. Dörr**, Biebrich a. Rh., Schloßstraße 7. 3212

Schöne Baupläne.

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curchaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein **Grundstück** an der Biebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein gutes **Spezerei-Geschäft**, welches schon mehrere Jahre im Betriebe steht, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3953

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothetische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothetische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigt gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn **Heh. Homann**, Wiesbaden, Langgasse 6, zu wenden; daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe.

282

Die Direction.

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße und eventuell 10 Jahre unkündbar, besorgt prompt und reell **J. Chr. Glücklich**, Kerostraße 6. 17495

Hypotheken-Capital

von 3¼% an besorgt billigt 4351
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

Niederlage der harz- und säurefreien, unter Controle der landw. Versuchstationen stehenden Maschinenöle, Wagenfette und Lederschmiere der Wittenberger Fettwaarenfabrik von Rob. Krause, f. feste Rech. z. f. günst. Beding. zu verg. durch das General-Depot von **Heinrich Gehlen** in Frankfurt a. M. (a 502/7 A.) 330

Alle in das **Lapezirerfach** einschlagenden Arbeiten werden solid und billig sowohl in als außer dem Hause bestens ausgeführt. Näh. Faulbrunnenstraße 5, 1 Stiege hoch. 5051

Ein **Kind besserer Herkunft** wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Neue, elegante **Kinderwagen** billig zu haben **Manergasse 15.** 1493

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **unabhäng. Wittve** sucht Stellung in einem **Geschäft als Verkäuferin**. Näh. Exped. 4986

Ein junges, gewandtes **Ladenmädchen** mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stellung. N. E. 4980

Eine **Näherin** empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern unter billiger Bedienung. N. Saalg. 34, Hth. Daselbst empfiehlt sich eine **Badefrau** im Massiren, kalten Abreib. u. Einreib. 4982

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 14 Tage oder 3 Wochen **Aushilfsstelle**. Näh. Hellmündstraße 52, 3 St. 4906

Ein **Fräulein** (aus Norddeutschland) in gezeigtem Alter, das erfahren in der Wirthschaft und in der Feder, sowie in der Musik gewandt ist, wünscht eine Stelle bei einzelnen Herrschaften. Näh. Taunusstraße 27, 2. Stod. 4811

Eine **unabh. Wittve** f. bei einem alleinstehenden **Herrn den Haushalt zu führen**. Näh. Exped. 4985

Ein ordentliches **Mädchen** sucht sofort eine Stelle. Näh. im Paulinenstift. 4984

Ein gebildetes **Mädchen** aus guter Familie, das Weißzeugnähen, Kleidermachen, Bügeln, Stopfen und Frisiren gründlich gelernt hat, gute Zeugnisse besitzt, mehrere Jahre in seinem Confections-geschäft thätig, sowie 4 Jahre in einem Herrschaftshause gedient hat, sucht auf gleich oder später eine Stellung in seinem gebiegenem Haushalte. Offerten unter **E. E. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4818

Dienstpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bur. „Germania“, **Häfnergasse 5.** 4666

Personen, die gesucht werden:

Ein **tüchtiges Mädchen**, das alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, wird gesucht **Louisenstraße 18, 1. Stod.** 4321

Ein williges **Mädchen** gesucht **Steingasse 35 im Laden.** 4719

Ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 9.** 4755

Ein **braves, fleißiges Mädchen**, das zu Hause schlafen kann, gesucht **Adlerstraße 47 im Laden.** 4850

Ein **solides, braves Dienstmädchen** gesucht; nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden **Taunusstraße 47, Parterre links.** 4993

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches Hausarbeit gründlich versteht und auch etwas kochen kann.

Alfred Graser, Webergasse 3. 5010

Casino, Friedrichstraße 22,

wird ein **tüchtiges Hausmädchen** per 1. August gesucht. 4965
Ein **Mädchen**, welches selbstständig die feimbürgerliche Küche versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 4971

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird für alle Arbeiten gesucht **Elisabethenstraße 31, 1. Etage.** 4598

Tüchtige Malergehilfen gesucht **Steingasse 16.** 3110

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 5042

Ein **tüchtiger Schweizer** gesucht auf der **Hermannsmühle** bei **Hahn.** 5046

Billig.

Verkaufte auf sieben einzelne Pa 50 6

Ein Kan

20

auch nun
Zubehör
Wohn
zu miet
wolle man

per 1. Oct
in Wiesb
Preisangab
Frankfur

mit Comp
Offerten un

Vill

Sahnhof

hinderlos

Borderho

Bleichstr

Große K

zu verni

Dambach

Küche, S

zu verm

Friedr

Wiesberg

Cabinet

Karlstra

Karlstra

mit Cab

Mainze

moblrte

Mainzer

per sofo

Koristru

Keroftra

Keroftra

Cranien

nung, 1

1. Octol

Rheinstr

und Bu

Billig. Für Tauben-Liebhaber. Billig.

Verkaufe 25 Paar Hühnertauben in allen Farben, auf sieben Ausstellungen mit 1. und 2. Preisen prämiert, einzelne Paare zu 6—8 Mark, alle zusammen für 120 Mk.
50 6 C. Doerr jr. zum „Sprudel“.

Ein Kanape und eine Chaise-longue bill. z. v. Kirchg. 7. 17555

Wohnungs-Anzeigen**Gefuche:**

Gesucht auf September, wenn möglich eine hochgelegene möblierte Villa (darf auch unmöbliert sein) von 10 Zimmern, Küche und Zubehör (jahrweise). Näh. Exped. 5013
Wohnung mit Backofen inmitten der Stadt zu miethen gesucht. Offerten unter D. E. No. 193
wolle man gef. in der Exped. d. Bl. niederlegen. 5033

Zu miethen gesucht

per 1. October ein Haus zum Alleinbewohnen mit Garten in Wiesbaden, Biebrich oder Umgegend. Offerten mit Preisangabe sub G. Z. 528 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 63438). 351

Weinkeller

mit Comptoir, Hofraum und Backraum zu miethen gesucht. Offerten unter M. N. 87 an die Exped. erbeten. 4215

Angebote:

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 14325

Bahnhofstraße 20 ist eine Wohnung im Seitenbau an eine kinderlose Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Bel-Etage. 15227

Bleichstraße 8, 1. St., möblierte Zimmer zu vermieten. 713
Große Burgstraße 13, 1. Etage, 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4335

Dambachthal 14 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Gartenantheil per 1. October zu verm. Anzusehen daselbst von 2—5 Uhr. Nachm. 4823

Friedrichstraße 10, 2 Tr. rechts, zwei fein möbl. Zimmer zu verm. 152
Weisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Karlstraße 5, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511
Karlstraße 5, Bel-Etage links, fein möblierte Wohnzimmer mit Cabinet zu vermieten. 16970

Mainzerstraße 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipp, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per sofort zu vermieten. 11976

Körigstraße 6, Bel-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Kerostraße 8, Bt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Kerostraße 36 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2408

Kerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1531

Craniensstraße 22 (neben der Adelhaidstraße) ist eine Wohnung, bestehend aus 3 gr. Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3127

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badesz., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badeszimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von

Leistner, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Röderstraße 18 ist ein leeres Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 3082

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Kochbrunnen“ und Musitzelt, möblierte Bel-Etage mit Küche, auch einzelne Zimmer z. v. 912
16979

Villa Germania,**Sonnenbergerstraße 31,**

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung. Stifstraße 22, Parterre, 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 4830

Taunusstrasse 45 3114

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause. Wellstrichstraße 27 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4762

Wilhelmstraße ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer per 1. August zu vermieten. 4629

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelhaidstraße 16. 4

Eine gut möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ganz oder getheilt vom 16. August bis 1. October billig zu vermieten. Näh. Exped. 4704

Billig zu vermieten schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Moritzstraße 4, 2 St. 4827

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Maurergasse 14, 1 St. hoch. 838

Gut möbliertes, freundliches Zimmer (1 St. h.) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 4480

Zimmer mit Pension von 40 Mk. monatlich an Taunusstraße 34. 4838

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Frankenstraße 5. 4871

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1. St. 4874

Ein möbl. Zimmer, a. m. Kost z. v. m. kl. Schwalbacherstr. 1a, I. 5026

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 15. 5002

Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Bahnhofstraße 18, 2 Stiegen rechts. 4948

Ein möbl. Zimmer sof. zu verm. Adlerstraße 17, 1 St. I. 4967

Möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. I. 4507

Eine gr. Etage und Küche an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten Elisabethenstraße 5. 4508

Ein groß., unmöbl. Parterrezimmer zu verm. Adlerstraße 38. 4997

Mansarde mit Bett zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 4875

Ein fr. Mansardest. mit Ofen a. gl. zu v. m. Meßgergasse 14. 5045

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämmtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Eine große, sehr helle **Werkstätte** oder **Lagerraum** mit Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche per 1. October 1886 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 14. 1736

Eine kleine **Werkstätte** zu vermieten Webergasse 24. 2770

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 15. 2430

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Meßgerladen. 2800

Ein br. Mädchen kann Schlafstelle erh. Adlerstr. 8, 1 St. 4819

Zwei junge, solide Herren finden in einem großen Parterre-Zimmer Schlafstelle Schachtstraße 5. 4783

Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 1. 3981

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Hirschgraben 16. 4990

In Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1 Treppe. Eben- daselbst sind große, trockene **Lagerräume** zu verm. 22705

Biebrich a. Rh.

Rheinstraße 15 (früher „Rhein. Hof“) ist die vollständig renovierte herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, mit schöner Aussicht auf den Rhein, sofort zu vermieten. 3202

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
 Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
 Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
 Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
 Joh. Rapp, Goldgasse 2.
 Wilh. Braun, Moritzstraße 21.
 P. Hendrich, Dambachthal 1.
 Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.

C. Reppert, Adelsheidstraße 18.
 Aug. Korthauer, Kerosstraße 26.
 Chr. Keiper, Webergasse 34.
 E. Moebus, Taunusstraße 25.
 F. Blank, Bahnhofstraße.
 G. Mades, Rheinstraße 36.
 G. von Jan, Michelsberg 22.
 Ad. Wirth, Kirchgasse 1.

Wiebrich: Carl Mayer.
 F. Schneiderhöhn.
 Wiebr.-Mosbach: H. Steinhauer.
 Sonnenberg: Carl Bender I.
 Dohheim: H. Thomas.
 Langenschwalbach: M. Woeller.
 Jbststein: Ph. Mauss.

Verkaufspreis: 32 Pfennig das Liter.

6750

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
 meinen 1881er

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas
 als vorzüglichen Tischwein. Meinen 1883er, ebenfalls
 eigenes Wachstum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab
 und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Ranenthaler	" 1.90
Hiersteiner	" 1.10	Ranenth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.30	u. s. w.	u. s. w.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per
 Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.
 3303 J. Rapp, Goldgasse 2.

„Trinkt Sanitas.“

Unübertrefflicher Magenliqueur,
 auf Grund 40-jähriger Erfahrungen zusammen-
 gestellt von

Dr. med. Goergens in Bonn.

Jeder, der Sanitas, namentlich regelmäßig,
 trinkt, wird die unbestreitbaren, ausgezeich-
 neten Wirkungen desselben gerne anerkennen.
 Zu haben in Wiesbaden bei Herrn Hoflieferanten
 Aug. Engel, Taunusstraße, à 3 Mk. per 1/4 Liter-
 flasche.

2777

Ernst Du Mont, Bonn.

Zur gef. Beachtung.

Neben meinen verschiedenen Sorten Biere habe ich noch
 zwei Sorten englisches Bier, Pale Ale und Stout
 aus der weltberühmten Brauerei von Bass & Comp. in
 London, angelegt, welches ich den geehrten Herrschaften und
 Consumenten bestens empfehle. 4347

Franz Hunger, Bier-Export-Geschäft,
 Herrnhäusergasse 4. große Burgstraße 8.

Täglich frische Friedrichsdorfer Zwieback, alle Sorten
 Chocolate, Langnese's Biscuit, Thee, Macronen,
 Gelée's, frische Marmelade, ächten Feigenkaffee, reine
 Weine und alle Sorten Cigarren zu den billigsten Preisen bei
 3-18 L. Brückmann, Faulbrunnstraße 12.

Stachelbeeren, verschiedene Sorten, zu haben
 Wiebricherstraße 17. 3546

In dem Haushaltungs-Beirath
 der Töchter des verst. Justizraths
 Goedecke, Braubach a. Rh., können

zur Zeit noch einige junge Damen Aufnahme finden.
 Prospekte und nähere Auskunft bei Frau Regierungs-
 rath Goedecke, Albrechtstraße 13, Wiesbaden. 4717

Gelegenheitskauf.

Eine elegante, eichene und eine matt-nußb. Speisezimmer-
 Einrichtung, eine matt und blaue Schlafzimmer-Ein-
 richtung und eine elegante schwarze Salon-Einrichtung
 sind billig abzugeben bei

4927 H. Markloff, Mauergasse 15.

Lederne, vorchriftsm. Hundemantelkörbe
 von 80 Pfg. an bei
 3648 Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Meine verehrlichen Abnehmer, Kunden, sowie alle hiesigen
 Einwohner mache auf ein hier noch nicht eingeführtes
 Brennmaterial aufmerksam. Es ist dies der in Norddeutschland
 überall schon Jahre lang in Gebrauch stehende Grude-Coake,
 welcher für die dortigen Leute in der Küche und namentlich
 im Sommer ein unentbehrliches Brennmaterial geworden ist.
 Die nicht zu verkennenden Vortheile dieses Brennmaterials
 sind folgende:

Wenn das Feuer einmal angesteckt resp. in Brand gesetzt ist,
 kann dasselbe Wochen und Monate lang Tag und Nacht ohne
 Mühe fortwährend unterhalten werden. Hierbei sind die Un-
 bequemlichkeiten zu beachten, daß in Folge dessen das häufige
 Feueranmachen erspart wird und man jederzeit in der Lage
 ist, etwas warm halten und auch schnell kochen zu können.
 Ferner entsteht kein Rauch und Geruch wie bei den noch viel-
 fach in Gebrauch befindlichen Petroleumöfen; sodann ist die
 Hitze bei Weitem nicht so groß, als bei Herden mit Kohlen-
 oder sonstiger Feuerung; endlich bedarf die Feuerungs-Art und
 -Weise das ganze Jahr hindurch keiner Reinigung.

Der Preis des täglichen Verbrauchs dieses Materials stellt
 sich bei einer Familie von sechs Personen auf höchstens 10 Pf.
 Das sind alles Vortheile, welche die Einführung einer der-
 artigen Feuerung und Anschaffung eines dazu gehörigen Ofens
 den man zu sehr billigem Preise haben kann, nur empfehlen.

Die Feuerung kann in meinem Hause zu jeder Tageszeit
 eingesehen werden und lade zum Besuche höflichst ein. Nähere
 Auseinandersetzungen bin ich gerne bereit alsdann noch zu
 machen.

Mit aller Hochachtung

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
 Comptoir: Schulgasse 2.

4591

1063

find
 Rüd
 Kleid
 Secr
 long
 platt
 sehr
 Rou
 tisch,
 billi

169

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20553

Webergasse
7,**Ausverkauf**Webergasse
7,

VON

Passementerereien, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen,
Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern,
Nouveautés und Fantasie-Artikeln

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre

2229

 **weit unter Fabrikpreisen.** 

Verkauf nur gegen Casse.

Webergasse
7.**Carl Goldstein,**Webergasse
7.**Ausverkauf**

wegen Ladenveränderung

VON spanischen Spitzentüchern, Echarpes und
spanischen Spitzen in jeder Breite, Gulpure-Volants,
gestickten Schweizer Crème-Kleidern, Schweizer
Streifen, naturell, zu billigen Preisen in der Spitzen- und Weiss-
waren-Handlung von

Louis Franke, Königl. Hof-Lieferant, 8 Webergasse 8.**Zum Einmachen:**

Conserven-Gläser mit
Britannia-Verschluss, Zucker-
hasen, Kirchgäser, Frucht-
flaschen, Gelsebecher, Ana-
nasgläser, Steintöpfe, Stein-
ständer billigst bei

L. Hofeld, vorm. Osw. Beisiegel,
42 Kirchgasse 42. 4708

Mainzerstraße 40

sind in der Bel-Etage die Möbel aus 4 Zimmern und
Küche, bestehend in nussbaunen, französischen Betten,
Kleiderschränken, Kommoden, ovalen und viereckigen Tischen,
Secretären, Spiegeln, Consolen, Dienstbotenbetten, Chaises-
longues, Stühlen Waschkommoden, Nachttischen mit Marmor-
platte, Blumentisch, einem feinen, schwarzen Salon-Verticow,
sehr feinen Bildern (Ölgemälde), Vorhängen mit Gallerien,
Rouleaux, einzelner Bettwerk, Teppichen, Küchenschrank, Bügel-
tisch, Waschtücher, Gartengeräthen, Regulator u. s. w., sehr
billig abzugeben.

Die Möbel sind Nussbaumen und Mahagoni.

Der Eingang ist durch das große Thor.

3512

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett
16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554

Großes Lager**fertiger Wäsche**

für Herren, Damen und Kinder.

Oberhemden mit Bielefelder Einsatz Mt. 3.50,
Damenhemden aus gut. Madapolam „ 1.80,
Damenhosen aus Cretonne „ 1.80,
Bettjassen aus Piqué und Satin „ 1.80,
Kinderhemden und -Hosen in allen Größen
empfehlen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

252

Strenge reelle Bedienung.

Die Eröffnung meiner neu gebauten Bade-Anstalt auf
dem Rheine bei Mainz, vis-à-vis der Stadthalle,
bringe ich dem verehrten Publikum von Wiesbaden zur Be-
mühung in empfehlende Erinnerung. Dieselbe enthält 40 Bade-
zimmer, warme und kalte, nebst 2 Schwimm-Bassin, für
Herren und Damen, mit voller Einrichtung und feiner Bedienung.

1813

Sachachtungsvoll **Fr. Jos. Schell.****Pferdegeschirre,**

zwei Paar silberplattirte und ein Einspanner-Geschirr, solide
gearbeitet, billig zu verkaufen bei

4010

Franz Becker, Sattler, kl. Burgstraße 8.

Sehr gutes Pianino billig zu verk. Näh. Exped. 4947

Zwei schöne Betten sind sehr billig zu verk. Kirchgaſſe 7. 17556
Kleiderschränke, Stühle, ovale und viereckige Tiſche, Waschkommode, Nachtiſch und Sopha's billig zu verkaufen Kapellenſtraße 1. 4643

Neue 2te Kleiderschränke zu verk. Taunusſtraße 16 3814
 Pol. 4ſp. Kommode, 1 Sopha (neu), 1 2th. Kleiderschrank, 1 Pompadour mit Kranen billig zu verk. Kirchgaſſe 22. S. 4841

Kaffenschränke wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Geiſſerſtraße 7. 16766

Neue **Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettſtellen** billig zu verkaufen Neroſtraße 16. 4553

Neue **Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettſtellen** ſehr billig zu verkaufen Neroſtraße 28. 490

Ein Krankenwägelchen,

gut erhalten, billig zu verkaufen Nicolaiſtraße 16. 2602

Umzugswegen iſt eine wenig gebrauchte **Bade-Einrichtung** billig zu verkaufen Friedrichſtraße 19, Bel-Etage. 4519

Ein ganz neues, ungebrauchtes **Wasserkissen** billig abzugeben Wilhelmſtraße 42a, 3. Etage. 2710

Wörrſtraße 12 iſt eine **Kelter** und eine **Aepfelmühle** zu verkaufen. Näheres Portiere. 3547

Zimmerſpane farrenweise zu haben Feldſtraße 6. 4843

Humboldtſtraße 10
 werden verſchiedene ſchöne **Rübelpflanzen**, als: Roth- und weißblühende **Granaten, Oleander**, eine prachtvolle **Araucaria u. ſ. w.**, billig abgegeben. Näheres bei dem Gärtner daſelbſt. 4835

Ewiger Riee und Kleben iſt zu verkaufen bei 2509 **C. Gerhard**, Diebriſcherſtraße 17.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

6. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienſt 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
 Hauptgottesdienſt 10 Uhr: Herr Pfr. Beeſenmeyer.
 (Feier des hl. Abendmahls.)

Bergkirche: Hauptgottesdienſt 9 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.
 Nachmittagsgottesdienſt 5 Uhr: Herr Pfr. Bienenborff.

Die ſaſualhandlungen berichtet nächſte Woche Herr Pfarrer Bidel.
 Die Collecte iſt für den Baufonds der dritten evangelischen Kirche daſhier beſtimmt.

Katholische Pfarrkirche.

7. Sonntag nach Pfingſten.

Vormittags: Heil. Meſſen ſind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr: Meſſe mit Geſang und Predigt 7 1/2 Uhr: Kindergottesdienſt 8 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr iſt Andacht mit Segen.

Täglich ſind heil. Meſſen um 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
 Dienſtag, Miſſtag und Freitag 6 1/2 Uhr ſind Schulmeſſen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr iſt Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Sonntag den 1. Auguſt Vormittags 10 Uhr: Heil. Meſſe mit Geſang. Herr Pfarrer Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 23.

Am ſechſten Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienſt. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Emserstraße 18.

Sonntag den 1. Auguſt Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Miſſtag Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 1. Auguſt Abends 6 Uhr: Deffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haustafelle).

Sonntag findet der ruſſiſche Gottesdienſt nicht in Wiesbaden, ſondern in Ems ſtatt. Montag Abends 7 Uhr, Dienſtag (Namenſtag Ihrer Maieſtät der Kaiſerin) Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Sixth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.

Wednesday. Matins and Litany at 9.

Thursday. Holy Communion for Invalids at 11.

Friday. Evensong at 5.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. Juli.

Geboren: Am 22. Juli, dem Spezereimaarenhändler Jacob Haas e. S., N. Heinrich Andreas. — Am 23. Juli, dem Steinhauergehülfen Julius Kraus e. S., N. Elſabeth. — Am 26. Juli, dem Ladrergehülfen Emil Verch e. S., N. Friedrich Heinrich Emil. — Am 24. Juli, dem Bädergehülfen Jacob Würges e. S., N. Rudolph.

Aufgehoben: Der Schreinergehülfe Carl Wilhelm Conrad Herrmann von Bagelhahn im Untertaunuskreiſe, wohnh. daſhier, und Anna Franziska Catharine Luſe Jung von Langenhain im Kreiſe Hocht, wohnh. daſhier. — Der Tünchergehülfe Chriſtian Moriz Emil Carl Köſter von hier, wohnh. daſhier, und Margarethe Caroline Rehren von Lorch im Rheingaukreiſe, wohnh. daſhier.

Verheiratet: Am 29. Juli, der Zimmermann Hans Hermann Carſens von Zarenwiſch, Kreiſes Nordrithmarſchen in Holſtein, wohnh. daſhier, und Luſe Philippine Catharine Rühl von Igſtadt im Landkreiſe Wiesbaden, biſher daſhier wohnh.

Geſtorben: Am 29. Juli, Julie Marie, L. des Kochs Theodor Spehner, alt 1 M. 14 J. — Am 29. Juli, der Rentner Carl Horn, alt 70 J. 6 M. 1 J.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 29. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	757.9	756.8	755.5	756.6
Thermometer (Celſus)	11.8	19.6	13.8	15.1
Dampfſpannung (Millimeter)	8.3	8.8	9.6	8.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	52	82	72
Windrichtung u. Windſtärke	N.W. ſtill.	S. ſchwach.	S.O. ſtill.	—
Allgemeine Himmelsanſicht	bedeckt.	beiwölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben ſind auf 0° C. reducirt.

Angenommene Fremde.

(Wach-Bade-Statt vom 30. Juli 1886.)

Adler:

Fürſt, Kfm., Berlin.
 Katz, Kfm., Aachen.
 Kny, Kfm., Köln.
 Fabian, Kfm., Bielefeld.
 König, Fbkb., Pforzheim.
 Götz, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Caspar, Kfm., Berlin.
 v. Zaborowski, Oberſtlient. m. Fr., Coblenz.
 Schieff, Kfm., Posen.
 Goldſchmidt, Kfm., Aachen.
 Eckhardt Kfm., Hagenau.
 Hollſig, Kfm., Berlin.
 Thelen, Köln.
 de Jong, Kfm. m. Fr., Arnheim.
 Hummich, Brauereib., Oldenburg.
 Paasch, Lieut., Swinemünde.
 Streese, Kfm., Neuſtadt.
 Hulſcher, Fbkb., Amſterdam.
 Dreifuß, Kfm., Berlin.
 Ackermann, Kfm., Mosbach.
 Israel, Kfm., Berlin.

Bären:

v. Arnim, Rittmſt. a. D., Felchow.
 Schmidtmeier, Ass. m. Fr., Wien.

Belle vue:

Gruner, Rent., Hamburg.
 Caesar, Frl. Rent., Hamburg.

Berliner Hof:

Weber, Fr., London.
 Weber, Frl., London.

Hotel Block:

Seiner, Däſſelderf.

Schwarzer Beck:

Piatti, Fr. Rent. m. Fr., Italien.
 Rathje, m. Fr., Tondern.
 Heegewald, Kreisgerichtsath., Freienwalde.
 Heuser, Fr. Rent., Duisburg.
 Böhncke, Fr. Post-Dir. m. Nichte, M.-Gladbach.

Zwei Bücke:

Volckmar, Prof. Dr., Homberg.

Central-Hotel:

Salomon, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Schlohrer, Oberlehrer m. Fr., Hattingen.
 Annig, Rent. m. Fr., Zwickau.

Cölnischer Hof:

Klapproth, O.-Inspect., Hannover.
 Warendorf, Kfm. m. Fr., Amſterdam.
 Davidson, Kfm., Gravenhagen.
 v. Klinkowſtröm, Fr. m. Fam., Oranienſtein.
 Heuer, Fr. Hptm., Braunschweig.

Hotel Dahlheim:

Friedländer, Dr. m. Fr., Berlin.
 Femeling, Fr. m. 3 T., Holland.

Hotel Masch:

Ganzenmüller, 2 Hrn. m. Frn., New-York.

Wündsch, Rechtsanw., Zaberna.

Wasserheilanſtalt Dietenmühle:

Wolf, m. Tocht., Oberſtein.
 Frey, m. Fr. u. Bd., Gebweiler.
 Nies, Berlin.

Einkorn:

Stief, Lehrer, Wenden.
 Teutsche, Lehrer, Oschersleben.
 Bungarts, Iſerlohn.
 Hockanik, Berlin.

Lissen, m. Fr., Duisburg.
 Gerecek, Dr., Heidelberg.

May, Kfm., Frankfurt.
 Heymann, Kfm., Frankfurt.

Giesen, Kfm., Duisburg.
 Schneider, Kfm., Frankfurt.

Riesch, Kfm., Uerdingen.
 Schmidt, Kfm., Waldſtätten.

Kaiser, Kfm. m. Fr., Oſnabrück.
 Flöck, Architect, Homburg.

Holzappel, Kfm., Saarbrücken.
 Grohl, m. Tocht., Brohl.

Wallauer, Kreuznach.
 Wehren, Berlin.

Grebe, Berlin.
 Krause, Berlin.

Daniel, Niederwald.
 Spelzberg, Kfm., Frankfurt.

Engel:

Basilewitsch, Secretär, Petersburg.
 Plitt, Juſtirath, Borken.

Knüttter, m. Fam., Potsdam.
 Bartels, m. Fr., Friedland.

Krause, m. 2 Töcht., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Schwabe, Rent. m. Fm., Dresden.
Ulrich, Kfm., Leipzig.
Cibant, m. Schwest., Brüssel.
Buschmann, San.-Rath Dr.,
Mecklenburg.
Öse, Dr. med., Brandenburg.
Öse, Dr. med., Lausigk.
Möller, Pfarrer, Potsdam.
Strebeler, m. Fam., Ungarn.

Grüner Wald:

Press, Fr., London.
Press, Kfm., London.
Veiten, Kfm., Düsseldorf.
Rosemann, Kfm., St. Louis.
Rosemann, Fr., St. Louis.
Wagner, Kfm., Darmstadt.
Debbis, Kfm., Crefeld.
Friedländer, Kfm., Berlin.
Baumann, Kfm. u. Fm., Mannheim.
Eichler, Kfm., Berlin.
Jagnow, Kfm., Bärwald.

Hotel „Zum Hahn“:

Stroinsky, Ger.-Secr. m. Fr., Sontra.
Heumann, Eschwege.
Farbiger, Rent., Leipzig-Reudnitz.
Weiss, Kfm., Wien.
Seelos, Fr. Rent., Mannheim.
Seelos, Fr. Rent., Mannheim.

Vier Jahreszeiten:

Roenne, Baron m. Fr., Curland.
Wunder, m. Fm. u. Bonne, Holland.
Haarmann, m. Fr., Riga.
Francia, 2 Hrn., Gibraltar.
Francia, Fr., Gibraltar.

Goldene Kette:

Bätsch, Gladbach.
Weber, Kfm., Marburg.
Schmidt, Fr., Nierstein.
Kybing, Starke.
Treser, Neustadt.
Treser, Fr. m. Tocht., Neustadt.

Goldenes Kreuz:

Wirth, Fr., Ronsdorf.
Römer, Rent., Preungesheim.
Rahl, Fr., Hedderheim.

Goldene Krone:

Reinhardt, Rent. m. Fr., Hanau.

Weisse Lilien:

Bath, Rent. m. Fr., Oranienburg.
Heinrichs, m. Bed., Osthofen.

Nassauer Hof:

Reus, m. Fam., Dortrecht.
Mozley, Fr. m. Bed., England.
Moutz, Fr., England.
Franken, Prof. m. Fr., New-York.
Bell, m. Fr. u. Bed., England.
Bell, Fr., England.
v. Seebach, Rittergutsbes.,
Langensalza.

Diepen, Fr. m. Tocht., Holland.
Boonen, Fr. m. Tocht., Holland.
Vissering, Fr., Holland.
Boonen, Dr. jur., Holland.
Fourielle, Paris.
Fourielle, Fr., Paris.
Flemming, Petersburg.
Eisner, Brooklyn.

Nonnenhof:

Eschmann, Apoth., Brandenburg.
Sepacke, Fr. m. Sohn., Oels.
Reyher, Kfm., Hamburg.
Stein, Kfm., Alsfeld.
Lamprecht, Kfm., Stuttgart.
Peltzer, Kfm., Berlin.
Weckerling, Brauereibes.,
New-Orleans.

Holkamp, Amsterdam.
Heinemann, Kfm., Berlin.
Schnath, Kfm. m. Fm., New-York.
Reinboth, Kfm., Litzien.
Marx, Rent., Stargard.
Lehmann, Rent., Stargard.

Pariser Hof:

Gutgesell, Pfarrer m. Fr., Velden.

Hotel du Nord:

zur Lippe, Graf Reg.-Assess. m.
Bed., Oppeln.
Woog, m. Fm., Paris.
Lemont, 2 Hrn., London.
Scharmann, Brauereib., Brooklyn.
Stephan, Dr. Reg.-Ref., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Singer, London.
Reimers, Altona.
v. Kiss, Notar m. Fr., Budapest.
Snachall, London.
Elderts, Fr., Hamburg.
Gutleb, Fr. Lehrerin, Elbing.
Schultz, Fr. Lehrerin, Elbing.
Valtechi, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Eger, Rent. m. Fr., Kreuznach.
Roosen, Rent. m. Fr., Brüssel.
Conway, Fr., Memphis.
Blair, Fr., Memphis.
Sledge, Fr., Memphis.
Godin, 2 Frs., Memphis.
Doyle, Fr. m. T., Memphis.
Horton, London.
Graham, Fr., Philadelphia.
Vogler, Dr., Philadelphia.
Brown, m. Fr., Brooklyn.
Andersen, Baltimore.
Vercoe, Fr., New-York.
Potter, m. Fr., Boston.
Hill, Philadelphia.
Moses, 4 Hrn., Trenton.
Mosel, Fr., Trenton.
Irving, Fr., New-York.
Le Queux, Fr., New-York.
Gatch, London.
Howell, London.
Stevens, Dr., London.
Stevens, London.
Dattari, London.

Rose:

Gosler, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Ehronsvärd, Fr. Gräfin m. T., Stockholm.
Wyk, Fr. m. Fm., Schweden.
Hoffmann, Hannover.
Goldschmidt, Hannover.
Price, m. Fm. u. Courier, Amerika.
Dodson, Amerika.
Wentz, Dr. m. Fm. u. Courier, Amerika.
Silly, England.

Weisses Ross:

v. Ahlen und Adlerskron, Oberst
z. D., Berlin.
Winter, Fr. Geh.-Rath m. T., Darmstadt.

Müller, m. 2 T., Colleda.
Bauer, Fabrikbes. m. Fr., Cronenberg.

Grimm, Med.-Rath Dr. m. T., Gera.

Schützenhof:

Manascheck, Fr., Hagenau.
Dahl, Fr., Hagenau.
Bicker, m. Fr., Hagenau.
Deisel, Oberselters.

Sonnenberg:

Bieser, Lehrer, Bleidersheim.
Joost, Rent. m. Fr., Gundersheim.

Stern:

Levi, Kfm., Paris.

Tannus-Hotel:

Büschsherr, m. Fr., Holland.
Bardach, m. Fr., Dresden.
Kneff, m. Fr., Neuss.
Noel, Fr. m. Schw., London.
Wrede, Justizrath, Bonn.
Karth, Fr., Bonn.
Cordé, m. Bruder, Belgien.
Escher, Fr., Sonneberg.
Rau, Conradsdorf.
Pienitz, m. Fm., Hamburg.
Herlet, Fr., Coblenz.
Aron, Hamburg.
Hauer, Hamburg.
Aron m. Fr., Berlin.
Dessauer, Commerzienrath, Aschaffenburg.
Koppe, Apolda.
Scheilmann, Mannheim.

Hotel Victoria:

Mechuisen, Dr. med. m. Fm.,
Groeningen.
Fritz, Rent. m. Fr., Berlin.
Maubach, Rent., Alexandrien.
During-Smith, Fr. Rent. m. Bed.,
London.
Bönsch, Fr. m. Kind, Hamburg.
Hatchins, Fr. Rent., Irland.

Hotel Vogel:

Dittmar, Steuer-Insp. m. Fr., Stettin.

Weigel, Kfm., Ludwigsburg.
Böhme, Dresden.
Böhme, Fr., Niedersiedlitz.
Fritsch, Assessor m. Fr., Arnstadt.
Schenk, 2 Hrn., Berlin.
Mankierwiz, Kfm. m. Fm., Breslau.
Hebenstein, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Lhoergersch, Fr. m. T., Petersburg.

Hotel Weiss:

Wellman, Frankfurt.
de Haas, m. Fr., Elberfeld.
Weise, Fr., Staffort.
Cove, Paris.
Cromelin, Amsterdam.
van Altena, Delft.
Proost, Amsterdam.

In Privathäusern:**Villa Germania:**

Voegler, Gymnasial-Dir. m. S.,
Middelburg.
v. Weitzel, Fr. m. Tocht. u. Bd.,
Magdeburg.
Kerbusch, Dr., Rheindalen.

Rosenstrasse 12:

Ludwig, Fr., Leipzig.
Mande, m. Fr., Bornmouth.

Armen-Augenheilanstalt:

Baus, Marie, St. Goarshausen.
Dhonau, Christoph, Sobernheim.
Dick, Peter, Dickschied.
Deusser, Wilh., Strinz-Margarethä.
Stadthaus, Elise, Königsberg.
Wolf, Anna, Nauroth.
Brömser, Robert, Grebenroth.
Ritzel, Johann, Gemünden.
Emmelhainz, Marg., Frauenstein.
Lütz-Jung, Friedrich, Heimbach.
Bleives, Georg, Gemünden.
Gundlach, Wilhelm, Andeshof.
Jungerts, Marie, Bingen.
Rösel, Marie, Winkel.
Riegel, Nicolaus, Oberhöchstadt.

Fahrten-Pläne.**Raffaels Eisenbahn.****Tannusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

515** 625 721* 821* 95* 1035*
1042* 1140 1250** 145** 212*
245** 350* 450** 510* 540* 640*
79* 724*** 743* 85* 850** 95*
1090 11***

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel.
† Verbindung nach Coblenz.

Ankunft in Wiesbaden:

640** 734 83* 94* 1028* 1040*
1121 1222** 111* 130*** 231**
240* 322** 411* 443* 525*
557** 635* 780* 753* 836*** 848*
940*** 106* 1145*

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel.
† Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 710 850* 1032 1058 1257 238
347* 517 75 950*

* Nur bis Miesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

738** 920 1055 1154** 235 47**
554 656** 758 94* 919 1084

* Nur Sonntags von Elbfeld. ** Nur
von Miesheim

Geffische Ludwigsbahn.**Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

515 740 115 35 640 723 980*
* Nur Mittwoch und an Sonn- und
Feiertagen.

Ankunft in Wiesbaden:

714 923 104 1290 429 850 980*
* Nur Mittwoch und an Sonn- und
Feiertagen.

Nichtung Niederrhausen-Limburg.**Abfahrt von Niederrhausen:**

6 820 857 126 352 729

Ankunft in Niederrhausen:

638 921 1158 947 738 816

Nichtung Frankfurt-Höchst-Limburg.**Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):**

713 810 1038 1218* 235 258** 445*
615 736** 1030* (Sonntags bis Niederr-
hausen.)

Ankunft in Höchst:

715 105 1244 433 823 840** 94

Abfahrt von Höchst:

735 826 1113 257 321** 638 755**
1052*
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederr-
hausen. † Nur Sonntags bis Niederrhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

640* 737 1027 16 29* 455 621*
830 910** 926
* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und
Feiertagen von Niederrhausen.

Nichtung Limburg-Höchst-Frankfurt.**Abfahrt von Limburg:**

515 83 1045 234 657 73

Ankunft in Limburg:

75 (Nur von Niederrh.) 935 945 111 455 830

Gilwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
auch nach Hahn und Bechen); Abends 630 nach Schwalbach,
Hahn und Bechen.

Ankunft: Morgens 830 von Bechen, Morgens 850 von Schwalbach,
Abends 450 von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼ („Ganja“ und „Niederrwald“),
9¼ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9¾
 („Sumboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nach-
mittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 6¼ Uhr bis Bingen; Mittags
1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam
und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Biebrich
8¼, 8½ und 11¼ Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in
Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Becker, Langgasse 20. 92

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiels. Ferien halber geschlossen.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion d'ausante.
Musikbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8—7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntag von 11—1 und 2—6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenaan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenaan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 8 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenaan.

Frankfurter Course vom 29. Juli 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.65—70—65 bz.
Dufaten . . . 9 . 46	London 20.375 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . 21	Paris 80.80—85 bz. G.
Souverains . . . 20 . 33	Wien 161.55 bz.
Imperialen . . . 16 . 72	Frankfurter Bank-Disconto 8/8.
Dollars in Gold . 4 . 19	Reichsbank-Disconto 8/8.

Zum Lindwurm.

Roman von B. Renz.

(31. Fortk.)

„Aber Lebrecht,“ sagte der Justizrath während einer Pause, „wie kann Dir ein solcher Blödsinn noch jetzt die Stimmung verderben?“

„Warte das Ende ab,“ bat der Andere. „Was sich hier ereignet, weiß Du; und ich wäre der glücklichste Mensch geblieben, hätte ich mein Weib behalten. Aber jene nichtswürdige Brut heftete sich an meine Sohlen und einer der ersten Briefe, den meine Frau von ihrer Tante aus der Residenz empfing, enthielt die Nachricht, daß, in Folge des Bekanntwerdens meiner Verheirathung, Frau Wittve Wenzel am Schlagfluß gestorben und die unglückliche, betrogene Tochter spurlos verschwunden sei, und daß meine Frau nun wohl einsehen würde, wem sie sich anvertraut habe!“

„Das erschütterte mich tief und ich habe, ohne das Geringste zu verschweigen, meiner Frau den ganzen Sachverhalt erzählt, und sie hat mir geglaubt. Aber im Publikum der Residenz, zumal in der Blumenstraße und in gewissen Kreisen, war der Schein wider mich, und ich mußte mir ja selbst sagen, daß ich unvorsichtig gehandelt habe. Ich hätte sofort das Haus verlassen sollen, als mir die Absichten der alten Wenzel klar wurden.“

„Und Du hast nie wieder Etwas über das Mädchen gehört?“ fragte der Justizrath gespannt.

„Nein!“ war die Erwiderung. „Ich bin in der Residenz gewesen, um persönlich Nachforschungen anzustellen, meine Frau hat mir treulich dabei geholfen, und wir haben kein Mittel unversucht gelassen, Gewisses über das Schicksal des Mädchens zu erfahren. In der Blumenstraße Nummer 12 wußte man nichts, und in die Parterre-Wohnung, von wo man mir jenen Gruß nachgerufen hatte, mochte ich nicht gehen; auf dem Polizei-Bureau sagte man mir, das Mädchen sei ausgewandert nach Amerika, und in dem Putzgeschäft, wo sie gearbeitet, erfuhr ich, daß sie nur geblieben war um der alten Mutter willen, aber sie habe immer davon gesprochen, sie wolle zu ihrem Bruder gehen.“

Das ist Alles, was ich von ihr weiß — und nun finde ich diesen Brief am Tage nach unserem Umzuge im Comptoir.“

Der Justizrath hatte immer gespannter zugehört, jetzt nahm er das Schreiben und las halblaut:

„Geehrter Herr!“

Denken Sie wohl auch manchmal an die Nummer zwölf in der Blumenstraße? Und wie verhält sich Ihr Gewissen dabei? Seien Sie ja immer recht höflich gegen Jedermann, hören Sie, recht höflich und zuvorkommend, sonst könnte etwas passieren, worauf Sie nicht mehr gerechnet haben. R. R.“

„Hast Du gar keinen Verdacht, wer dieses Schreiben losgelassen haben kann?“ fragte nach einigen Augenblicken Nachdenkens der Freund.

„Für jetzt, nein,“ war die Erwiderung.

„Die Hand kommt mir sehr bekannt vor,“ fuhr der Justizrath fort, „sie ist zwar verstellt, aber nicht ohne charakteristische Eigenthümlichkeiten. Wunderbar! Sag mal, Stadtrath, wer war das Mädchen, das bei Deiner Abreise von der Residenz Dir gleichsam zur Verlobung gratulirte? Wie hieß sie?“

„Es war die Tochter eines Sattlermeisters, der den Laden im Parterre besaß,“ entgegnete Herr Carstiens, „ein naseweises mißgünstiges Frauenzimmer, über das ich mich oft geärgert habe. Sie hieß — warte — es war ein merkwürdiger Name —“

„Vielleicht Sparwasser?“ fragte der Justizrath, den Namen langsam und deutlich aussprechend.

„Wahrhaftig, so hieß der Sattler!“ rief der Stadtrath ganz erstaunt. „Aber woher weißt Du denn —?“

„Und die Schreiberin dieser albernen Zeilen,“ fuhr der Justizrath unbeirrt fort, „ist Frau Wittve Grieben, geborene Sparwasser, in der Blasiistraße hier.“

Der Stadtrath sah ihn groß und starr an, endlich sagte er: „Frau Grieben, bei welcher der Lieutenant von Flissen wohnt?“

„Ja!“ war die Erwiderung, „aber der Lieutenant hat mit dieser Geschichte absolut nichts zu thun, verlaß Dich darauf. Mir wird übrigens der Zusammenhang jetzt ziemlich klar. Also, am Tage nach Deinem Umzuge in den Gertraudenhof hast Du den Brief erhalten? Nun gut; ich hatte am Abend noch Flissen besucht und ihn ermuntert, ohne Scheu zu Dir zu gehen, in Angelegenheit des Weinkaufes; und da war mir immer, als hörte ich ein Geräusch hinter der Tapetenthür —“

„Aber —“

„Stille! — Ich kenne ihre Handschrift ganz genau,“ fuhr der Justizrath fort, „denn sie hat mich zu der Zeit, als ich die Erbregulirung zwischen ihr und den Kindern des alten Grieben erster Ehe zu leiten hatte, fast täglich mit Zuschriften incommodirt. Allerdings ist die Schrift in diesem Briefe absichtlich entstellt, dennoch aber erkenne ich sie zweifellos als die ihrige. — Was ich übrigens noch sagen muß: sie ist ein Schandmaul, aber gerade keine schlechte Person, und den Flissen hat sie vollends in's Herz geschlossen wegen — nun, wegen seiner unglücklichen Liebe; und da hat sie wahrscheinlich das Ihrige dazu beitragen wollen, Dich »zugänglichlicher« zu machen.“

„Und was soll man nun mit diesem Weibe beginnen?“ fragte Herr Carstiens verdrießlich.

„Gar nichts, lieber Freund. Ich werde sie morgen kommen lassen und ihr gehörig den Kopf waschen. — Quäle Dich nicht mehr um diese Geschichte, sie ist ad acta gelegt. Und sollte die Grieben ihrem Einwohner Etwas davon erzählt haben, so werde ich ihm gelegentlich den wahren Sachverhalt andeuten; oder ist Dir dies nicht genehm?“

„Hm!“ meinte der alte Herr, „das sieht aus, als wollte ich — hm! — qui s'excuse s'accuse — indeß, meinerwegen, er scheint ein vernünftiger, anständiger Mensch zu sein, und Du magst es gesprächsweise thun.“

„Bon! Das ist abgemacht,“ sagte der Justizrath. „Und nun das letzte Glas, alter Freund, denn es geht schon auf Mitternacht. Profit, und grüße Deine Villa von mir.“

Nachdem der Hausdiener gerufen war, löschte Herr Stadtrath Carstiens eigenhändig die Lampe, schloß eigenhändig die berühmte Weinstube zu und verließ mit seinem Freunde das Haus; vor der Thüre noch ein stiller Händedruck, dann ging Jeder seines Weges.

(Fortf. folgt.)